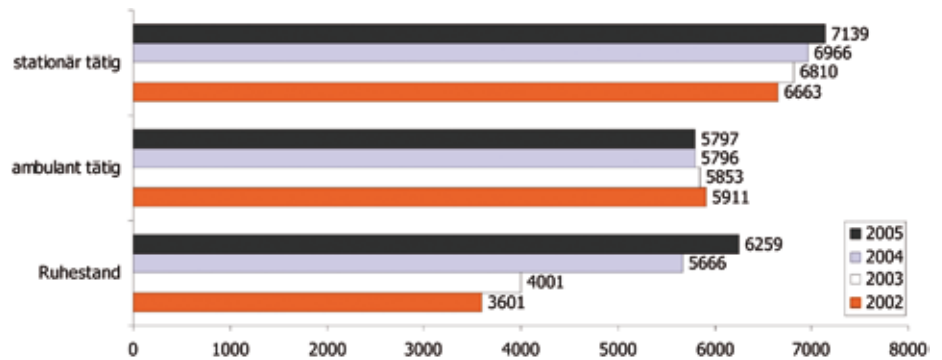


Steigende Anzahl von Ärzten im Ruhestand

Die Sächsische Landesärztekammer verzeichnet in den letzten vier Jahren steigende Arztzahlen. Diese Entwicklung trifft aber nur auf den stationären Bereich sowie bei Ärzten im Ruhestand. Allein die Anzahl der Ärzte, welche sich im Ruhestand befinden, hat sich im Zeitraum 2002 bis 2005 fast verdoppelt (siehe Grafik).

Im ambulanten Bereich, also vor allem bei den Fachärzten für Allgemeinmedizin, ist dagegen ein stetiger Rückgang von 5.911 Ärzten im Jahre 2002 auf 5.797 Ärzte im Jahre 2005 nachzuweisen. Es gab zum 31.12.2005 114 ambulant tätige Ärzte in Sachsen weniger als im Jahr 2002. Dieser Trend wird sich nach Einschätzung der Sächsischen Landesärztekammer weiter fortsetzen, weil die Rahmenbedingungen für eine ärztliche Tätigkeit in eigener Niederlassung permanent schlechter werden und der Altersdurchschnitt von 51,8 Jahren bei dieser Arztgruppe sehr hoch ist. Vor allem die gerin-



Grafik: Arztzahlen 2002 bis 2005

gere Vergütung im Vergleich zu den alten Bundesländern sowie die Bürokratie werden als Ablehnungsgründe von jungen Ärzten genannt, wenn es um die Übernahme einer Praxis in Sachsen geht.

Der Anstieg der Arztzahlen im stationären Bereich wird auf den erhöhten Bedarf an Ärzten auf Grund der Spezialisierung von Leistungen zurück geführt. Über den enormen Anstieg bei den Ärzten im

Ruhestand, unter ihnen sind viele Ärzte aus anderen Bundesländern, kann nur spekuliert werden. Vielleicht haben diese Ärzte Sachsen als besonders schönes Land für den Lebensabend entdeckt.

Prof. Dr. med. habil. Winfried Klug
Knut Köhler M.A.
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit